

14.03.2016

Tischvorlage

TOP 15 / 64. RR am 17.03.2016

Erneute Anfrage an die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein Westfalen zur Aufnahme des Depots Straelen-Herongen in das Nationale Naturschutzerbe

hier: Schreiben der CDU- und FDP-/ FW-Fraktion
vom 09.03.2016



FRAKTIONEN DES REGIONALRATES DÜSSELDORF

CDU-Fraktion und FDP-Fraktion im Regionalrat Düsseldorf

An den Vorsitzenden
des Regionalrates Düsseldorf
Herrn
Hans-Jürgen Petrauschke
Lindenstraße 2
41515 Grevenbroich

Der Geschäftsführer
Dirk Brügge
Lindenstr. 2
D-41515 Grevenbroich
Tel. 02181/601- 1020
Telefax 02181/601 - 2401

Der Geschäftsführer
Jörn Suika
Kölner Str. 8
42651 Solingen
Tel. 0202 2570614
Telefax: 02 12 / 1 47 09

Grevenbroich, 09.03.2016

Depot Straelen-Herongen

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die Fraktionen von CDU und FDP im Regionalrat Düsseldorf bitten Sie, den nachstehenden Antrag dem Regionalrat in seiner Sitzung am 17.03.2016 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

Erneute Anfrage an die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen zur Aufnahme des Depots Straelen-Herongen in das Nationale Naturschutzerbe.

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Dr. Hendricks,
sehr geehrter Herr Minister Rempel,

der Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf nimmt das Antwortschreiben des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit an den Vorsitzenden des Regionalrats vom 01.02.2016 zum Anlass, konkret nachzufragen, inwieweit die Belegenheitskommune Straelen im Verfahren zur Aufnahme des Depots Straelen-Herongen in das Nationale Naturerbe beteiligt wurde.

Dem Schreiben des Bundesministeriums vom 1. Februar ist zu entnehmen, dass einerseits die Auswahl der Liegenschaften für das Nationale Naturerbe ausschließlich nach naturschutzfachlichen Kriterien erfolgt und der Antrag zur Aufnahme des Depots Straelen-Herongen in das Nationale Naturerbe im Jahr 2013 vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen vorgeschlagen.

Im Hinblick auf den Beteiligungsprozess bei der Flächenauswahl für das Nationale Naturerbe ist lediglich dargelegt, dass es einen umfangreichen Beteiligungsprozess mit den obersten Naturschutzbehörden der Bundesländer gegeben hat.

Dies legt die Vermutung nahe, dass die Belegenheitskommune Straelen ebenso wenig wie der Regionalrat im Verfahren beteiligt wurden.

Eine Nicht-Beteiligung der Belegenheitskommune stellt aus hiesiger Sicht einen massiven Eingriff in die kommunale Planungshoheit, die Kernbestandteil der verfassungsrechtlich verankerten Selbstverwaltungsgarantie ist, dar.

Die Tatsache, dass im Fall Straelen 158 ha Fläche rein aufgrund naturschutzfachlicher Gründe der kommunalen Planungshoheit entzogen werden, wird aus hiesiger Sicht ebenso kritisch betrachtet, wie die fehlende Beteiligung des Regionalrates, der die sachlichen und verfahrensmäßigen Entscheidungen zum Regionalplan trifft, der nicht nur die regionalplanerischen Vorgaben für die Siedlungsentwicklung, sondern in seiner Funktion als Landschaftsrahmenplan auch zur Freiraumentwicklung.

Vor diesem Hintergrund bittet der Regionalrat um ergänzende Ausführungen zum Beteiligungsprozess im Verfahren zur Aufnahme in das Nationale Naturerbe und um eine ausführliche Begründung dafür, dass ein Nebeneinander von Gewerbeflächenentwicklung und Naturschutz am Standort Straelen-Herongen nicht möglich ist.

Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat beschließt die erneute Anfrage an die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und an den Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen zur Aufnahme des Depots Straelen-Herongen in das Nationale Naturerbe.

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Brügge
Geschäftsführer
der CDU-Fraktion

gez.
Jörn Suika
Geschäftsführer
der FDP/FW-Fraktion